

Blick in den "Sternenhimmel" : das Astrojahr 2010

Autor(en): **Baer, Thomas**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **67 (2009)**

Heft 355

PDF erstellt am: **25.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-897335>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Blick in den «Sternenhimmel»

Das Astrojahr 2010

■ von Thomas Baer

Viele herausragende Himmelsereignisse hat das kommende Jahr für Europa nicht zu bieten. Von den vier Finsternissen kann lediglich der Beginn der totalen Mondfinsternis am Morgen des 21. Dezember knapp vor Monduntergang verfolgt werden. Ende Januar steht Mars in Opposition mit der Sonne. In den ersten Aprilwochen bietet Merkur eine gute Abendsichtbarkeit, im August stehen Venus, Mars und Saturn in der abendlichen Dämmerung.

Die folgende chronologische Übersicht gibt einen kleinen Vorgeschmack auf die wichtigsten astronomischen Ereignisse des neuen Jahres:

11. Januar 2010

Venus steht in oberer Konjunktion mit der Sonne.

15. Januar 2010

Von Afrika, über Indien bis nach China ereignet sich die längste ringförmige Sonnenfinsternis des 21. Jahrhunderts. Ihre maximale Dauer erreicht 11 Minuten 11 Sekunden!

29. Januar 2010

Mars steht in Opposition zur Sonne. Der rote Planet erreicht damit die be-

ste Beobachtungszeit des Jahres und ist durch die ganze Nacht hindurch hoch am Himmel zu beobachten.

Februar bis Oktober 2010

Venus begleitet uns praktisch während des ganzen Jahres als «Abendstern».

21. Februar 2010

Der zunehmende Halbmond schrammt gegen 20:15 Uhr MEZ haarscharf südlich an den Plejaden vorbei.

20. März 2010

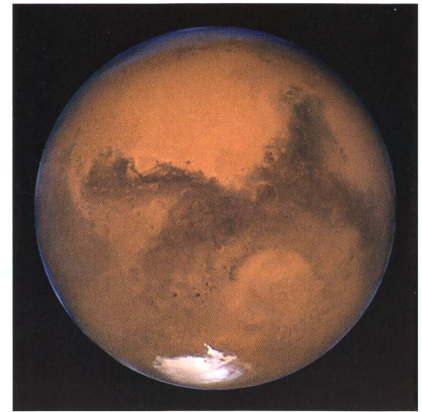
Der astronomische Frühling beginnt.

22. März 2010

Saturn steht in Opposition zur Sonne. Der Ringplanet kann die ganze Nacht über beobachtet werden.

27. März bis 19. April 2010

Merkur bietet eine ausgesprochen



Mars – «Star» zu Beginn des Jahres.

gute Abendsichtbarkeit. Lohndend ist der Anblick am 15. April 2010, wenn sich die schlanke Mondsichel zu ihm und Venus gesellt.

6. Juni 2010

Heute findet die erste von drei Jupiter-Uranus-Konjunktionen statt.

21. Juni 2010

Der astronomische Sommer beginnt.

26. Juni 2010

Von der partiellen Mondfinsternis ist von Mitteleuropa aus nichts zu sehen.

11. Juli 2010

Die einzige totale Sonnenfinsternis des Jahres verläuft über weite Strecken über offenes Meer. Sie erreicht eine Totalitätsdauer von 5 Minuten 25 Sekunden und zählt damit zu den längeren ihrer Art. Günstigstes Beobachtungsziel sind einige Südsee-Atolle und die Osterinsel. Kurz vor Sonnenuntergang erreicht die Totalität noch Patagonien.

August 2010

Venus, Mars und Saturn sind in der sommerlichen Abenddämmerung zu sehen.

1. August 2010

Mars und Saturn in Konjunktion.

10. August 2010

Venus und Saturn in Konjunktion.

20. August 2010

Neptun steht in Opposition zur Sonne.

23. August 2010

Venus und Mars in Konjunktion.

13. bis 30. September 2010

Merkur taucht diesmal am Morgenhimmel auf.

21. September 2010

Jupiter steht in Opposition zur Sonne. Er wird zum «Planeten der ganzen Nacht».

21. September 2010

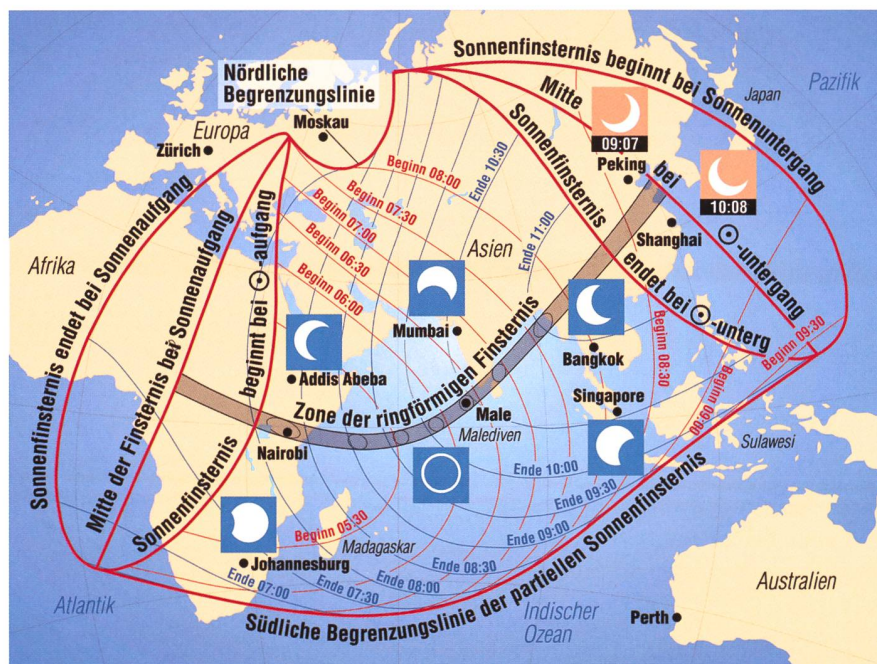
Uranus steht in Opposition zur Sonne.

22. September 2010

Die zweite Konjunktion zwischen Jupiter und Uranus steht auf dem Programm.

23. September 2010

Der astronomische Herbst beginnt.



Die Darstellung zeigt, wo überall die längste ringförmige Sonnenfinsternis des 21. Jahrhunderts gesehen werden kann. (Grafik: Thomas Baer)

23. September 2010

Venus strahlt im grössten Glanz am Abendhimmel.

29. September 2010

Venus und Mars begegnen sich abermals am Abendhimmel.

1. Oktober 2010

Saturn steht in Konjunktion mit der Sonne.

29. Oktober 2010

Venus erreicht ihre untere Konjunktion mit der Sonne. Damit endet ihre

Abendsichtbarkeit und sie wechselt für den Rest des Jahres an den Morgenhimmel.

November 2010 bis Juni 2011

Venus ist als «Morgenstern» vor Sonnenaufgang zu sehen.

4. Dezember 2010

Venus strahlt als «Morgenstern» im grössten Glanz.

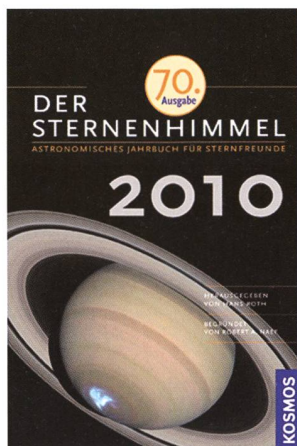
21. Dezember 2010

Von der totalen Mondfinsternis ist hierzulande bloss noch der Beginn der

partiellen Phase kurz vor Monduntergang zu sehen. In Zürich geht der zur Hälfte verdunkelte Erdtrabant um 08:16 Uhr MEZ tief im Nordwesten unter. Ein erhöhter Standort mit freiem Blick in diese Himmelsrichtung ist vorteilhaft.

22. Dezember 2010

Der astronomische Winter beginnt.



Der Sternenhimmel 2010

Das bewährte astronomische Jahrbuch mit aufbereiteten Daten für jeden Tag. Unverzichtbar für jeden Amateurastronomen

Hans Roth

Franckh-Kosmos Verlags-GmbH & Co., 2009

336 Seiten, EUR 26.90, sFr 48.10

ISBN: 978-3-440-11800-9

Die 70. Ausgabe erscheint erstmals in Farbe. Sie ist noch reichhaltiger und benutzerfreundlicher.

Versierte Sternfreunde warten jeden Herbst ungeduldig auf die Neuerscheinung des Schweizerischen Astronomischen Jahrbuchs DER STERNENHIMMEL, der interessierte Laie hingegen legt das schmucklose Werk mit den vielen Zahlen und Abkürzungen schon in der Buchhandlung beiseite. Ihm entgeht der Wert des Nachschlagewerkes, das erst nach mehrmaligem in die Hand nehmen seine effektiven Stärken offenbart. Wer hingegen anfängliche Schwierigkeiten überwindet, findet für jeden Tag des Jahres viele wertvolle Hinweise auf Himmels-Ereignisse deren Beobachtung lohnenswert ist - und schon jetzt ist der Benutzer froh über die tabularische Kurzform. Rasch erhält er Übersicht und erkennt, ob ein Teleskop zur Beobachtung nötig ist, oder ob Fernglas oder Auge genügen. Wo 2 Zeitangaben vorhanden sind, gilt die erste für den Standort Berlin und die zweite für Zürich.

Von wegen schmucklos - in seiner 70. Ausgabe erscheint DER STERNENHIMMEL erstmals in Farbe! Bereits sind die meisten Grafiken farbig dargestellt und obwohl nur Lückenfüller, bereichern farbenprächtige Himmelsaufnahmen das mit Informationen überquellende Buch. Sogar jene Seiten in der Jahresübersicht, auf welchen Tabellen Auskunft geben über Position, Entfernung, Durchmesser und Helligkeit von Planeten

wurden einfarbig hinterlegt und laichen nun dem Leser freundlich entgegen. Nie hätte ich geglaubt, dass ein so simpler Trick das Buch derart zu verändern vermag und eine so positive Wirkung auf mich haben könnte. Das Jahresthema der Ausgabe 2010 gilt der Libration des Mondes, jenem Effekt also, der uns mehr als 50 % der Mondoberfläche sehen lässt. Auch hier wird der Text mit gut verständlichen (und selbstverständlich farbigen) Grafiken unterstützt. Sofort wird klar, dass der grösste Teil der Libration zustande kommt, weil wir nicht immer aus der gleichen Richtung zum Mond blicken. Mondbahn und Mondäquator liegen nicht auf der Ekliptikebene und die Mondbahn weist eben auch eine deutliche Exzentrizität auf.

Die Kurzübersicht auf Seite 10 des Jahrbuches verweist auf die wichtigsten astronomischen Ereignisse des kommenden Jahres. Rasch weiss ich, dass sowohl im Juni, wie auch im September 2010 eine Konjunktion zwischen den Planeten Jupiter und Uranus stattfindet und eine dritte sich auf den Jahreswechsel 2010 / 2011 ankündigt. Bereits dürfen wir uns auf schöne Fotomotive freuen: Im August 2010 werden die drei hellen Planeten Venus, Mars und Jupiter am Abendhimmel sichtbar sein. Das Jahrbuch verrät uns schon im Voraus solche Höhepunkte!

Zu gut versteckt auf Seite 318 des Buches, habe ich nochmals eine Entdeckung gemacht: Die Webadresse www.sternenhimmel.info! Hier können die Leser weitere Informationen abholen die laufend aktualisiert werden - über streifende Bedeckungen zum Beispiel, oder den allseits beliebten Pluto, der seit seiner Überführung zu den Zwergplaneten eben keine Erwähnung in der gedruckten Form des STERNENHIMMELS mehr findet.

Konsequent hat der Herausgeber HANS ROTH das Jahrbuch DER STERNENHIMMEL verbessert und seinen Nutzern angepasst. Mit der Ausgabe 2010 ist ihm und dem Verlag KOSMOS erneut ein grosser Schritt hin zu hoher Benutzerfreundlichkeit gelungen. Wenige Ideen für künftige Veränderungen bleiben noch unerfüllt: So muss das Buch um 90° gedreht werden, um die Aufsuchkarten für Planeten und Planetoiden zu betrachten. Die schönen Himmelskarten dürften grösser, über eine Doppelseite hinweg, publiziert werden, eben so, dass das lästige Buchdrehen entfällt.

Amateur-Astronomen mit Ehrgeiz werden sich das Jahrbuch auch ohne mein Dazutun anschaffen. Motivieren zum Kauf möchte ich gelegentliche Himmelsbeobachter. Gerade die Ausgabe 2010 birgt manchen Motivationsschub zu nächtlichen Beobachtungen und wer Mühe bekundet, sich die Symbole der Planeten zu merken, hat auf der inneren Umschlagseite den «Spickzettel» rasch zur Hand. (hsi)

Anlässlich des 70. Geburtstages des STERNENHIMMELS «arbeitet» die Redaktion in ihrer Rubrik «Astronomie für Einsteiger» mit dem Jahrbuch. Für viele Neueinsteigern dürfte der Damm brechen, wenn sie entdecken, wie praktisch dieses Jahrbuch effektiv ist. (tba)